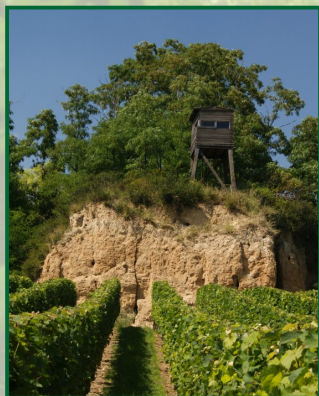


Wein - Wind - Stille = Wanderwege

Sechs ausgeschilderte Wanderwege mit unterschiedlicher Länge gibt es im Hohlwegeparadies Alsheim. Auf dem Erkundungsweg Krummsteigshohl lernt man auf etlichen Informationstafeln etwas über die Hohlwege und ihre Geschichte.

Auch zur Entstehung von Kalkstein und Löss sowie den Weinanbau gibt es etliche Informationstafeln im Verlauf des Lehrpfades.



Ausgehend vom Bürgerhaus führt der Lehrpfad durch die tiefe Krummkehrhohl und hinauf auf die Hochebene. Eine reiche Fauna und Flora begleitet den Wanderer auf seinem Weg. Die Ruine der Kirche Maria Magdalena erreicht man im mediterran anmutenden Ortsteil Hangen-Wahlheim. Und entlang von Reschen geht es zurück in das Dorf.

Andere Wege führen zum Weißmühlbrunnen, zum Heljerheisje, durch die Steinkaut oder das Münzelhohl mit in die Wänden gegrabenen Kellern.

Im Sommer kann besteht auch die Möglichkeit, mit einem der vielen Planwagen die Hohlwege kennen zu lernen.



Adressen und Kontaktdaten

Gemeindeverwaltung Alsheim

Bachstraße 37
67577 Alsheim
Telefon : +49 (0) 62 49 / 40 90
Telefax : +49 (0) 62 49 / 94 58 90

e-Mail: info@alsheim.de
Homepage: www.alsheim.de

Eine informative Seite hat der Verkehrsverein Alsheim e.V. erstellt:

www.verkehrsverein-alsheim.de

Eine besondere Veranstaltung ist im September die Alsheimer Weinwanderung. Darum gliedern sich verschiedene Weinabende und andere Festivitäten. Mehr als 30 Vereine bereichern das kulturelle Leben und laden im Laufe des Jahres zu sehr vielen Festen ein.

Verschiedene Gasthöfe und Winzerhöfe laden zur Einkehr und zum Verweilen ein.

Geführte Wanderungen werden durch fachkundige Hohlweg-Führer durchgeführt:
Verkehrsverein Alsheim (+49 (0) 6249 / 94 57 82)

Wein- und Wandergemeinde
Alsheim

Ein Dorf mit Charme und Charakter am Fuss der Rheinhessischen Rheinterassen zwischen Mainz und Worms

Zwischen Weinanbau, Lößhohlwegen, alter Bauernkultur und einer modern geprägten Infrastruktur

Alsheim liegt nördlich von Worms inmitten des bedeutendsten Weinanbaugebiet Rhein Hessens. Der Dorfkern ist ländlich geprägt. Allerdings ist Alsheim seit langem auch als Wohn-gemeinde beliebt. Das liegt einerseits an der herrlichen Lage. Doch auch die gute Anbindung an die Bahn- und Straßeninfrastruktur erleichtert den Zu-gang zu den Ballungsgebiete Rhein-Main und Rhein-Neckar mit ihren umfangreichen Kultur- und Arbeitsplatzangeboten.

Alsheim



Ein aktives Vereinsleben, die attraktiven Lößhohlwege, die gute infrastrukturelle Versorgung und die angenehm ruhige Lage machen Alsheim für Touristen und Einwohner gleichermaßen interessant.

Viele Veranstaltungen, oft mit einem Bezug zum Weinanbau, runden das Angebot ab. Ein Beispiel ist der regelmäßig im September stattfindende Alsheimer Weinwandertag.

Sehenswürdigkeiten

Interessante Gebäude im Dorfkern sind zum Beispiel das Alsheimer Schloss:



Es wurde ursprünglich von Rudolf Hirsch auf den Fundamenten eines älteren Hauses aufgebaut und 1994 von Jürgen Richtmann renoviert.

Das Rathaus stammt aus dem 18. Jahrhundert. Der prächtige Fachwerkbau prägt heute den Ortsmittelpunkt.



Das Ortswappen mit zwei gekreuzten Bischofsstäben erinnert an das Gerichtssiegel von 1606.

Rathaus

Die kleine Kirche Hl. Maria-Magdalena und Hl. Jakobus stammt größtenteils aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Sie wurde im Verlauf der Pfälzischen Erbfolgekriege 1689 zerstört. Sie ist heute Teil des Wanderwegenetzes und wurde in den letzten Jahren wieder instandgesetzt.



Die Lößhohlwege

Wandern Sie auf historischen Alsheimer Weinwegen und entdecken Sie inmitten der Kulturlandschaft des Oberrheintals eine schon verloren geglaubte Welt.

Auf deren Gemarkungen findet man noch heute genutzte Hohlwege, die sich im Laufe von Jahrhunderten im Steilhang gebildet haben.

Löß ist ein fein gemahlene Gesteinsmehl mit etwa 20% Kalkgehalt. In der abklingenden Eiszeit haben starke Winde bis zu 40m mächtige Schichten in der Rheinebene abgelagert. Durch die lange Nutzung der Wege von der Rheinebene hinauf auf die etwa 100-150m höher gelegene Rheinterrassen haben sich tiefe Gräben gebildet. Es gibt heute bis zu 8m hohe, fast senkrechte Wände mit vielen Insekten, Feldgehölzen und Vögeln.

Um eine noch stärkere Vertiefung zu vermeiden, sind viele Wege ab 1920 gepflastert worden. Seit einigen Jahren kümmert sich ein Verein zur Erhaltung der Hohlwege um dieses bedeutende Kulturdenkmal.